



# Normleistung oder Normalleistung?

## Eine semantische Nuance? ...oder doch mehr...



Eine Zeitaufnahme (nach REFA) benötigt ein existierendes Arbeitssystem, um die Arbeitsabläufe in der erforderlichen Häufigkeit beobachten und stoppen zu können. Hinzu kommt, dass im Rahmen der Zeitaufnahme eine Beurteilung des Leistungsgrads durchgeführt werden muss. Dabei orientiert sich diese individuelle Leistungsgradbeurteilung an der subjektiven Vorstellung einer Normalleistung von 100%. Beteiligte hierbei sind der Durchführende der Zeitstudie, ein Vertreter der Arbeitnehmerseite und Vertreter der Arbeitgeberseite. Eine Zeitaufnahme kann immer nur für eine zeitliche Bewertung einer Ist-Situation genutzt werden. Bei einer Zeitaufnahme werden die konkreten Arbeitsweisen der durchführenden Person beobachtet.

Die MTM-Prozesssprache bzw. die MTM-Prozessbausteinsysteme bieten eine international gültige Leistungsnorm für menschliche Arbeit, die unabhängig von individuellen Leistungsgradbeurteilungen ist. Die MTM-Normleistung von 100% repräsentiert eine Dauerleistung eines mittelgut geübten Menschen entsprechend, der diese Leistung ohne zunehmende Arbeitsermüdung auf Dauer erbringen kann. Die MTM-Normleistung wird oftmals als das „Urmeter menschlicher (Arbeits-) Leistung“ bezeichnet. Dieser Leistungsstandard ist weltweit einheitlich und wird als neutrales Messinstrument für menschliche Arbeit eingesetzt. Eine MTM-Analyse kann bereits für die zeitliche Bewertung von Abläufen in Arbeitssystemen, die noch nicht existieren – also im Vorhinein – erstellt werden. Somit wird durch die Anwendung von MTM auch die Beurteilung der Montagefreundlichkeit von Produkten im Vorhinein möglich. Die Anwendung der MTM-Prozessbausteine beschreibt Arbeitsmethoden und keine individuell durchgeführten Arbeitsweisen.

In Zeiten der Digitalisierung der Planung menschlicher Arbeit ist die Nutzung der MTM-Normleistung in Form des Prozessbausteinsystems MTM-HWD (Human Work Design) die Voraussetzung, um digitale Bewegungsdaten (bspw. Aus Human Simulationen, Motion Capture oder VR/AR Systemen) in verlässliche und nachvollziehbare Zeiten für den Menschen in unseren Arbeitssystemen überzuführen.

Bei Fragen: [peter.kuhlang@mtm.org](mailto:peter.kuhlang@mtm.org)

Prof. Dr. Peter Kuhlang, Geschäftsführer MTM ASSOCIATION e. V.